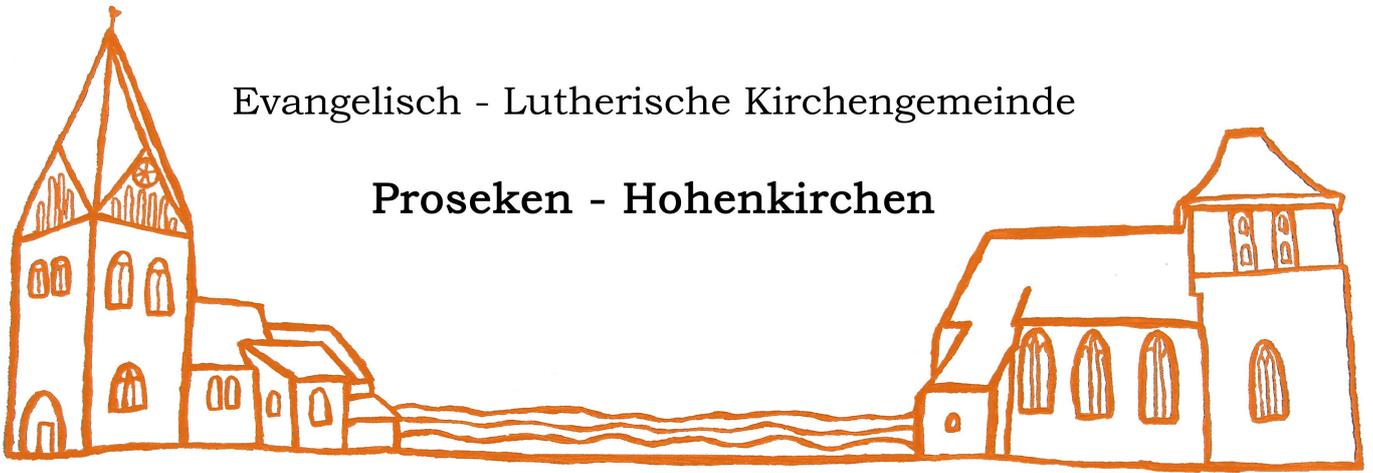


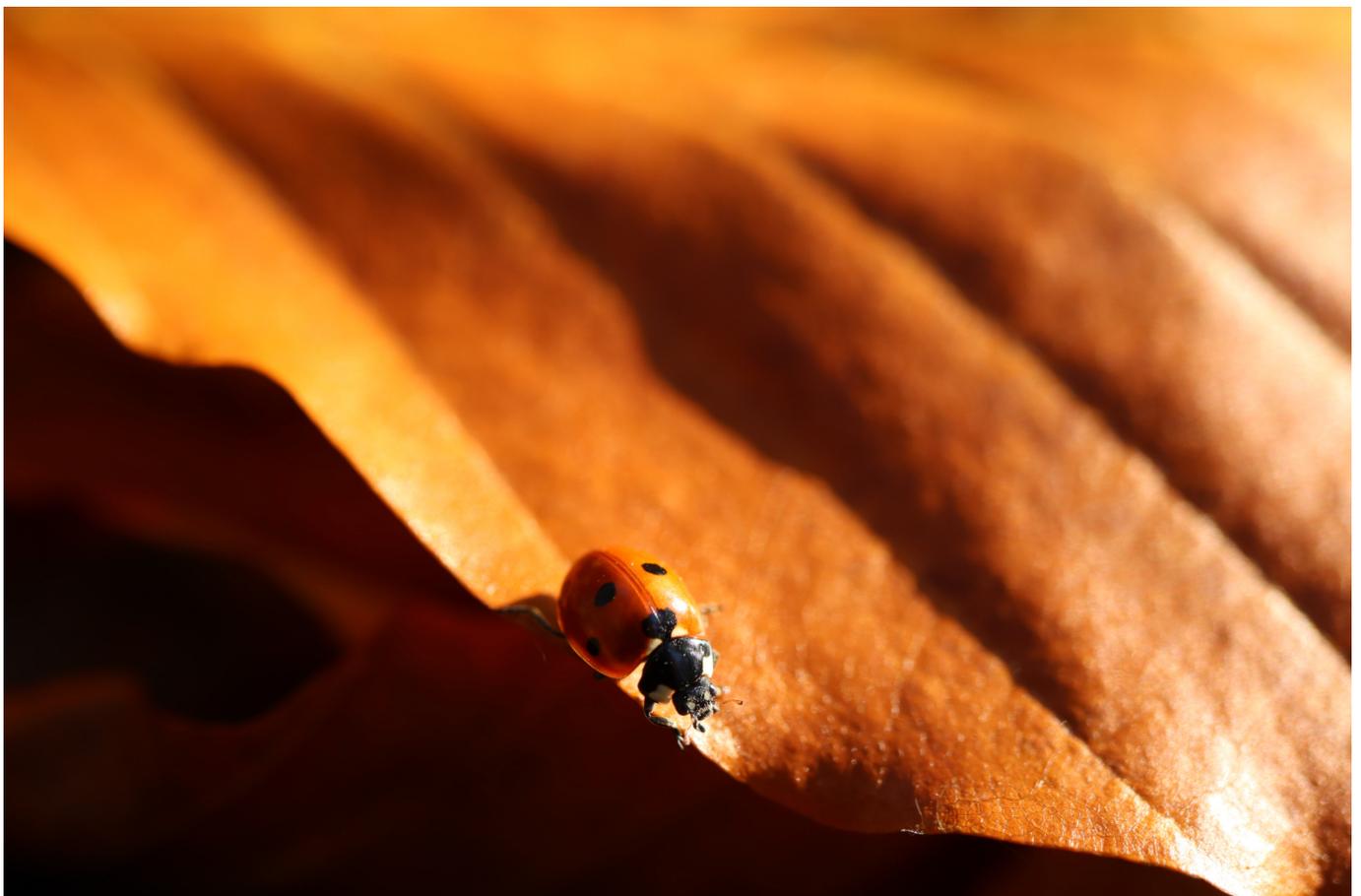
Evangelisch - Lutherische Kirchengemeinde

Proseken - Hohenkirchen



GEMEINDEBRIEF

September – November 2021



**Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen
zur Liebe und zu guten Werken!**

Brief an die Hebräer Kapitel 10, Vers 24

Inhalt

- | | |
|------------------------------|---------------------------------------|
| 3 ... Nachgedacht | 13 ... Kinderseite |
| 4-5 ... Abschied | 14 ... Konfiseite |
| 6-7 ... Rückblicke | 15 ... Erntedankopfer 2021 |
| 8 ... Praktikumsbericht | 16 ... Freud und Leid |
| 8-9 ... Gottes Bodenpersonal | 16 ... Dies und Das |
| 10-11 ... Wir laden ein | 17 ... Wir gratulieren zum Geburtstag |
| 12 ... Bei mir zu Gast | 18 ... Regelmäßige Veranstaltungen |

Ansprechpartner



Pastorin
Anne Hala
Kirchstr. 2, 23968 Proseken
Tel. 038428 – 60 253
proseken-hohenkirchen@elkm.de



Gemeindepädagoge
Jens Wischeropp
Tel. 03841 – 616 227
jens.wischeropp@gmx.de



Gemeindesekretärin
Ursula Oldenburg
Tel. 038428 – 60 253
proseken-hohenkirchen@elkm.de



Stellv. Vorsitzende des KGR
Sylva Keller
Tel. 0170 – 79 30 321
sylva.keller@gmx.de



Friedhofsmitarbeiter
Volker Schwarz
Tel. 0163 – 68 08 532
oder 038428 – 61 304

Konto Kirchengemeinde Proseken-Hohenkirchen
Evangelische Bank eG, IBAN DE90 5206 0410 0005 3804 30

Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Proseken-Hohenkirchen,
www.kirchen-in-wismar.de
Redaktion: Anne Hala, Volker Schwarz, Ursula Oldenburg,
Mirja Pietzsch (Titelfoto), Käte Wischeropp (Kinderseite), Angela Voigt (Satz, Cartoons)
verantwortlich: Kirchengemeinderat Proseken-Hohenkirchen
Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen, Auflage 850 St.



Möchten Sie auch einen Artikel in unseren Gemeindebrief bringen? Oder haben Sie Anregungen und Tipps für den nächsten? Wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro. Oder schicken Sie uns eine E-Mail: proseken-hohenkirchen@elkm.de.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 1.11.2021.

Nachgedacht

Der Startschuss knallt und der Läufer setzt sich in Bewegung. Eine Trainerin ruft noch ein paar Tipps aus der Zuschauermenge: nicht zu schnell am Anfang, damit die Kraft reicht, aber unbedingt durchhalten! Er läuft und läuft, das Ziel hat er im Kopf – aber er kann es noch längst nicht erkennen. Der Weg führt manchmal ziemlich entspannt bergab, aber dann geht es auf steile Berge und das zehrt so sehr an seinen Kräften. Viele Zuschauer stehen am Rand der Laufbahn. Manche jubeln und spornen ihn an, manche reichen ihm eine Wasserflasche oder einen Snack zur Stärkung, andere blicken stumm und versteinert zu und einige schütteln den Kopf oder rufen ihm nach, dass er es eh nicht schaffen wird. Er versucht es trotzdem. Er läuft.

Liebe Leser und Leserinnen,

manchmal ist das Leben wie so ein Lauf. Wir starten, ohne das Ziel genau vor Augen zu haben. Und dabei gibt es so einige Zuschauer. Manche sind wohlwollend und unterstützen einen. Andere eher nicht – zuweilen schmeißen sie einem sogar Knüppel zwischen die Füße. Aber wir versuchen zu laufen.

Bei den „Special Olympics“ – dem größten Sportereignis für Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen, soll sich folgendes ereignet haben:

Einer der Läufer – er ist schon kurz vor der Ziellinie – stürzt und kann nicht mehr weiter. Sein Gegner, er hat fast schon gewonnen, kehrt um, nimmt ihn in die Arme und tröstet ihn. Auch die anderen auf der Bahn kommen zu ihm, unterbrechen den Lauf und helfen ihm auf die Bahn. Alle gemeinsam laufen nun miteinander weiter, in einem Tempo, bei dem alle mithalten können. Gemeinsam erreichen sie die Ziellinie.

Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken! (Hebräerbrief 10, 24)

So heißt es im Monatsspruch für Oktober. Das wäre wunderbar, wenn wir uns anspornen zur Liebe und zu guten Werken. Wenn wir ein Tempo wählen, bei dem wir miteinander ins Ziel kommen. Wenn wir uns trauen zu starten - auch wenn wir ahnen, dass wir zwischendurch fallen – denn wir können darauf vertrauen, dass da Menschen sind, die uns aufhelfen.



Ich möchte glauben, dass das möglich ist und ich möchte mich trauen zu starten – so wie der Marienkäfer auf dem Titelbild es vielleicht gleich vorhat. Er kann abheben, um die Welt zu erkunden.

In ihr leuchtet Gottes warmes Licht.

Ich wünsche Ihnen eine leuchtende Herbstzeit, das Zutrauen loszulaufen und die Gewissheit, dass da Menschen sind, die einem aufhelfen, wenn man fällt.

Mit herzlichen Segensgrüßen

Ihre Pastorin

Abschied

Liebe Gemeindeglieder,

dies sind Abschiedszeilen und sie fallen leicht und schwer zugleich. Leicht – weil ich angefüllt bin mit so vielen wertvollen Erfahrungen, die ich in dieser Gemeinde machen durfte. Und schwer, weil Abschiede nun mal auch schmerzhaft sind und ich vieles vermissen werde.

Ab Oktober werde ich als Regionalmentorin am Prediger- und Studienseminar der Nordkirche Vikar* innen in ihrer Ausbildung begleiten und ich freue mich auf diese neue Aufgabe. Seit über 10 Jahren bin ich nun Pastorin unserer Kirchengemeinde und blicke zurück auf bunt gefüllte Jahre.

Besonders prägend waren für mich die vielen Begegnungen, die ich in dieser Zeit erlebt habe. Das Begleiten bei Freuden und Sorgen, bei Abschieden und Schwellen des Lebens war mir ein Herzensanliegen. Ich habe sehr gern Gottesdienst mit Ihnen gefeiert, den schönen Klängen dieser Gemeinde gelauscht und fühlte mich oft getragen von einer geistlichen Gemeinschaft – auch über den Gottesdienst hinaus.

Die Arbeit mit den Kindern aus Kita und Schule war zwar anstrengend, aber auch besonders schön und sie hat meinen Horizont weit gemacht. In der Jugendarbeit haben sich Himmelsräume aufgetan und die regionale Zusammenarbeit habe ich als Segen erlebt.

Die Teamarbeit mit Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Kolleg*innen, war für mich Grundstein von Gemeindeleben und hat manche Grenzen durchkreuzt. Offenheit, eine ganz besondere Festkultur und die Lust Neues auszuprobieren prägt diese Gemeinde und ich habe mich darin heimisch gefühlt. Mit Mitarbeitenden und Kirchenältesten konnte ich die Freude an neuen Ideen teilen und viel verwirklichen. Für Euer Engagement, Eure Tatkraft und Euren Humor bin ich tief dankbar.

Diese Zeilen kann ich nicht schreiben, ohne einen besonderen Dank an Volker Schwarz. Er war meine rechte Hand, seine Loyalität hat mich getragen und er war mir der wichtigste Begleiter im bunten Gemeindeleben.

Diese Kirchengemeinde war ein guter Ort für meine Familie und die liebevolle Begleitung meiner Kinder war so wertvoll. Auch auf den schwereren Wegen meines Lebens fühlte ich mich von vielen getragen.



Voller Dankbarkeit gehe ich nun in die neuen Herausforderungen und möchte mit Ihnen meinen Abschied begehen. Der Abschiedsgottesdienst findet am 19. September um 14:00 Uhr im Pfarrgarten statt.

Die Kirchengemeinde Proseken-Hohenkirchen ist ein ganz besonderer Ort.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen bei all dem Bunten, was hier wächst und gedeiht.

Ganz herzlich

Anne Hala

Abschied

Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist...

Ein sehr bekanntes Lied der Neuzeit und zudem sehr melodisch. Was einst als Hochzeitsbegleitmusik gedacht war, wird nunmehr auch bei Verabschiedungen oder beim Beginn eines neuen Lebensabschnitts gesungen.

Wahrscheinlich werden wir es auch singen, wenn Frau Pastorin Hala ihren letzten Gottesdienst in Proseken abhalten wird und wir Abschied nehmen müssen. *395:2 Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.*

„...So ist das mit den Pastoren“, sagte meine Großmutter als Pastor Ahrens von uns ging und der Neue (Pastor i. R. Harloff) vor uns stand. „Pastoren kommen und gehen, nach 10 Jahren ist Schluss, gewöhn dich dran...“ Ja, so ist es nun auch, die 10 Jahre sind rum und dabei kommt es uns vor, als wäre es erst gestern gewesen und Frau Pastorin Hala steht zum Vorstellungsgottesdienst auf der Türschwelle der Prosekener Kirche und schon die erste Predigt hat uns berührt. Der Kirchengemeinderat war sich schnell einig, dass sie bleibt und Ihren Dienst hier antreten wird.

Zugegeben, einfach ist es nicht gewesen. Sie, die junge Pastorin und dann in die großen Fußspuren ihres Vorgängers. Da sollte man meinen, der Weg ist doch bereitet, Steine und Hindernisse sind beseitigt und Schlaglöcher bekannt. So läuft es aber nicht, zwischen Alt und Jung liegt nun mal eine Generation und diese Jungen sehen einen ganz neuen Weg zum Ziel. Da ist es ganz natürlich, dass es der Gemeinde schwer gefallen ist, gerade diesen wohlvertrauten Pfad zu verlassen. So wie Oben in Vers 2 geschrieben, hieß es nun vertrauensvoll den Weg fortzusetzen und auf die Hilfe Gottes und den Beistand des Kirchengemeinderates zu setzen.

Und wir sind gemeinsam diesen Weg gegangen. Auf diesem Weg gab es viel Neues zu entdecken, neue Ideen auszuprobieren. Geänderte Gottesdienstformate, eine Vielzahl von Veranstaltungen und Festivitäten, sowie die Kinder- und Jugendarbeit zu erweitern. (So gab es eine Minikirchengruppe mit über 20 Kindern.) Auch die alt bewährten Strukturen wurden gewahrt, die Kontakte zu den Partnergemeinden gefestigt, unsere Seniorenbetreuung fortgeführt usw. Wir bitten um Verständnis, dass wir hier nicht alles aufführen kann!



Und wie es mit den neuen Wegen so ist, kommt man auch mal ins Stolpern oder zu Fall. Dann heißt es aufstehen und Kräfte sammeln, weiter geht's! Es geht nie alles glatt im Leben, auch nicht im Leben einer Pastorin. *395:3 Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.* Gemeinsam sind wir auch durch unwegsames Gelände gegangen, nicht ohne den einen oder anderen Kratzer.

Nun trennen sich unsere Wege, zu uns wird sich ein*e neue*r Pastor* in gesellen und auch mit ihm/ ihr werden wir einen neuen Weg betreten.

Du aber, liebe Anne, Du gehst nun deinen eigenen Pfad. Wir hoffen, Du hast mit und bei uns viele Erfahrungen sammeln können, die dir Standsicherheit und Zuversicht geben, wenn du sie brauchst.

Wir danken dir für die gute vertrauensvolle Zusammenarbeit, sie war belebend und von jugendlicher Leichtigkeit getragen. Sie hat uns beflügelt und motiviert, gefordert und gefördert. *395:1 Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.* Wir wünschen dir genau dieses Vertrauen, Gottes Segen und beim Blick zurück immer eine freudige Erinnerung an deine erste Kirchengemeinde!

Der Kirchengemeinderat

Liedtext: EG 395, Gotteslob 825

Rückblicke

Konfisommerfahrt nach Zinnowitz



Am Sonntag, den 20.06.2021 kamen wir in Zinnowitz an. Unser Reiseziel war das St. Otto – ein katholisches Haus für Begegnung und Familienferien auf der Insel Usedom. Die Runde bestand aus ungefähr 50 Personen – zwei Konfigruppen mit den dazugehörigen Pastoren und Teamern und bildeten von Anfang an eine Gemeinschaft. Über die Woche begleitete uns eine Bibelgeschichte, zu der wir uns passend mit verschiedenen

Themen, bspw. Vertrauen und Ängste, beschäftigten. Regelmäßig versammelten wir uns, um zu singen, die Aufgaben zu besprechen und auszuwerten, Abendandachten zu feiern und – nicht zu vergessen – wir tauschten jeden Abend Gute-Nacht-Post aus. Hierbei schrieben wir, wie es uns beliebte, an eine oder mehrere Personen aus der Gruppe Briefe, welche am Abend von den Teamern ausgeteilt wurden und uns alle gut einschlafen ließen.

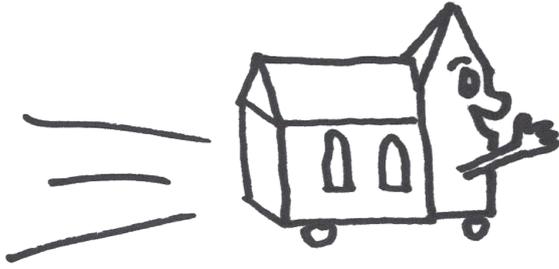
Das Highlight der Woche war der Outdoortag. Die Gruppe wurde an diesem Tag in kleinere Teams eingeteilt und mit einer Karte in der Hand losgeschickt. Die Karte verriet uns, wo sich die Stationen mit den Aufgaben befanden. Die Wege jedoch erfragten wir uns hauptsächlich mit Hilfe freundlicher Leute. Nachdem wir die Stationen erreicht und die jeweiligen Aufgaben bearbeitet hatten, kamen einige bereits am frühen Nachmittag, andere erst am Abend an. Den letzten dieser Abende verbrachten wir damit, uns eine von den Teamern und Konfis organisierte Show anzusehen und eine Abendandacht sowie eine kleine Party zu feiern. Nicht nur die enge, uns nun vertraute Gemeinschaft ergriff uns, sondern auch die netten Worte, die wir auf einem Zettel befestigt am Rücken zu stehen hatten – einem „warmen Rücken“.

Miette Niebergall



weitere Fotos
siehe S. 19

Rückblicke



„Kirche unterwegs“ - Auftakt in Manderow
Ende Juni war es endlich soweit: Die neue Reihe „Kirche unterwegs“ nahm ihren Lauf. Bei schönstem Sommerwetter kamen über 20 Menschen vor dem Gutshaus in Manderow zusammen, um gemeinsam den Gottesdienst zu feiern. Alles war bestens vorbereitet. Volker

Schwarz hatte in der Früh mit seinen Mannen Bierbänke und Stühle aufgestellt, Pastorin Anne Hala hatte Posaunenchor und Kirchenmusikerin samt Keyboard organisiert und in der Gutsküche lief der Kaffee durch die Maschine. Als Altar diente ein kleiner Tisch auf der Eingangstreppe zum Gutshaus, geschmückt mit weißer Tischdecke, Kreuz und Sommerblumenstrauß aus dem Pfarrgarten.

Wir haben uns sehr gefreut, dass zur Premiere von „Kirche unterwegs“ so viele Menschen der Einladung nach Manderow gefolgt sind und auch noch im Anschluss bei Kaffee und Gebäck lange zusammengestanden haben.

Spätestens im Dezember öffnen wir wieder die Türen für ein besinnliches Zusammentreffen im Rahmen des lebendigen Advents. Wer so lange nicht warten mag, ist herzlich eingeladen zum Tag des offenen Denkmals am 12. September.

Herzliche Grüße aus dem Gutshaus
Birgit Fischer und Peter Felsen



Praktikum in der Kirchengemeinde

Liebe Gemeindebriefleser*innen,

Ich bin Mirja Pietzsch, gehe in die 11. Klasse des GHGs in Wismar und zu meiner schulischen Laufbahn gehörte auch ein Praktikum in der vergangenen 10. Klasse. Vielleicht kennt mich der ein oder andere auch schon. Hier in der Kirchengemeinde helfe ich bei dem ein oder anderen Gottesdienst, bin leidenschaftlich gerne Teamerin bei den Konfis und auch ein paar Artikel aus den vergangenen Gemeindebriefen stammen von mir. Die Arbeit hier macht mir sehr viel Spaß und so bot es sich an, mein zweiwöchiges Praktikum auch hier zu gestalten. Und das war, rückblickend, eine sehr gute Entscheidung!

In den zwei Wochen durfte ich in viele Bereiche der Kirchengemeinde blicken: Mit Herrn Schwarz erkundete ich den Prosekener Friedhof, besuchte mit Susi Schadow die Senioren, ich nahm mit Pastorin Hala an Konventen teil (coronabedingt leider nur über Zoom), mit Sylva Keller ging es zu Andachten in die Altenheime Wismars. Mit unserem Gemeindepädagogen begleitete ich eine Fahrradtour zum Eisladen mit Kindern aus Wendorf, aß leckeren Kuchen in der Seniorenrunde und auch an der Kirchengemeinderatssitzung durfte ich teilnehmen. Ich lernte die Verwaltung durch die Gemeindesekretärin kennen und nahm den Segen für die Videoandacht auf. Ich gestaltete und wirkte in Gottesdiensten mit, malte Plakate für die Aushänge und bastelte kleine Engel für die Konfisommerfahrt. Ich kopierte, schrieb Texte und sortierte Gemeindebriefe.

Und nach all dem kann ich sagen: es waren sehr schöne und bewegende Wochen. Ich möchte allen, die mich mitgenommen und mir ein Stück aus ihrer Welt gezeigt haben, aus vollem Herzen danken!

Ich bin sehr froh, in einer Kirchengemeinde wie dieser zuhause zu sein.

Gottes Bodenpersonal - Nachtrag!

„Liebe Brüder, liebe Schwestern,“

...so ging es immer los, in dem Kapitel „Gottes Bodenpersonal“ in vorjährigen Gemeindebriefen. Ein sehr schöner Anhaltspunkt, wie ich ihn so in meinem Praktikum entdeckt und kennengelernt habe. Vielleicht kennen treue Gemeindebriefleser*innen sie noch, die Artikelreihe mit dem Namen „Gottes Bodenpersonal“. Entdeckt habe ich sie, als ich in meinen Praktikumswochen alle Gemeindebriefe von 2011 an sortiert und geordnet habe. Es gab über viele Ausgaben die Vorstellung von den engagierten Mitgliedern unserer Kirchengemeinde Proseken-Hohenkirchen. Liebevoll geschrieben wurden die Artikel immer von Herrn Schwarz. Irgendwann wurde dann aufgehört, denn „es wurden schon alle vorgestellt“ wurde mir gesagt. Es wurden aber nicht alle vorgestellt, einer fehlt und ist in keinem einzigen dieser Gemeindebriefe vorzufinden.

Und zwar ist es genau der, der alle Artikel dieser Art verfasst hat. Die Rede ist von keinem Geringeren als von unserem Friedhofsmitarbeiter und Küster Volker Schwarz. Und nun sehe ich es als meine Aufgabe, mich im Namen der Kirchengemeinde für seine Arbeit zu bedanken.

Wir laden ein



Volker Schwarz ist in der Gemeinde der, der alles im Griff und im Blick hat. Der, der seinen Friedhof mit Leidenschaft und durch Berufung hegt und pflegt. Der, der auf humorvolle Art und Weise Geschichten erzählt und die Leute unterhält. Volker ist der, der auf Gemeinde- oder anderen Festen grillt und tolle Gemeindebriefartikel schreibt.

Der, der sich auch mal die Predigten der Pastorin vor dem Gottesdienst anhört und der, der Menschen und die Kirchengemeinde schon lange

Jahre begleitet. Er ist der, der jetzt gerade stolz auf seinem neuen gelben Rasentraktor sitzt und die Wiesen mäht, die lange nicht gemäht werden konnten.

Volker ist der, der bleibt, wenn andere Menschen gehen. Und im Kirchengemeinderat sitzt er auch, damit er alles im Blick hat :)

Und, liebe Gemeindebriefleser*innen, das waren nur einige Aufgaben, die Herr Schwarz tagtäglich tut.

Also: Vielen Dank, lieber Herr Schwarz, dass Du hier bist und das Gemeindeleben bereicherst. Das ist sehr schön und wir freuen uns, so einen Friedhofsmitarbeiter wie Dich zu haben! Gottes liebevollen Segen auf allen deinen Wegen.

Mirja Pietzsch



Apfelfest 2019

Wir laden ein

Verabschiedung von Pastorin Hala

19. September 2021 14:00 Uhr

Im Pfarrgarten Proseken

Mit Kinderprogramm und
anschließendem Kaffeetrinken
(Grußworte bitte im Pfarrbüro anmelden)



zu Erntedank

26. September 2021

10:00 Uhr

Kirche Hohenkirchen



**Erntedank-
gottesdienst**

3. Oktober 2021

10:00 Uhr

Kirche Proseken



Apfelfest

14. Oktober 2021

9:00-17:00 Uhr

**Pfarrhaus und Pfarrgarten
Proseken**

Presstermine vereinbaren Sie bitte
im Pfarramt



Turmblasen

am

Reformationstag

31. Oktober 2021

17:00 Uhr

Kirche Proseken

Mit anschließendem Imbiss
im Pfarrgarten

Wir laden ein

Lebendiger Adventskalender



Herzliche Einladung

Auch in diesem Jahr möchten wir den Lebendigen Adventskalender zusammen feiern. Vom 1. bis zum 23. Dezember gestalten Menschen aus der Gemeinde und der Region ein besinnliches Zusammensein von 15 bis 20 Minuten.

Eröffnen werden wir den Lebendigen Adventskalender am **1. Dezember** mit dem Posaunenchor Proseken-Hohenkirchen in der Kapelle Weitendorf um **18:00 Uhr**.

Möchten auch Sie an einem Abend Gastgeber/in sein, melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 038428 60253.



Lebendiger Adventskalender 2019

Bei mir zu Gast - aus dem Arbeitsleben des Herrn Schwarz

„... der fährt doch nur rum! - Teil 3

Was bisher geschah: In den beiden letzten Gemeindebriefen erzählte Herr Schwarz, wie und warum er seine Versuche, den Rasen auf dem Friedhof in Hohenkirchen in einem Rutsch zu mähen, immer wieder unterbrechen musste und schließlich doch zum Ende kam.

Das war´s, der Rasen ist fertig, für ca. 10 Tage habe ich Ruhe und so bleibt Zeit für eine Schatzsuche. Ja, in der Tat, Sie haben richtig gelesen!

Auch bei mir gibt es noch Schätze zu entdecken, diese sind allerdings nicht aus der Zeit der Piraten oder sonstiger Eroberer, nein, allesamt sind aus der Neuzeit.

Das Beste daran, sie gehen nie aus, sie werden nachgeliefert und so bleibt es immer sehr spannend, wenn es zur Sortierung an unseren Abfallplätzen kommt.

Wir bieten unseren Nutzungsberechtigten auf den Friedhöfen ja die Möglichkeit der Entsorgung aller anfallenden Abfälle. Natürlich alle kompostierbaren Pflanzenteile aber auch verholzte Abfälle, die geschreddert werden müssen, sowie alle Verpackungsmaterialien und sonstige Sachen wie Kränze, Schleifen, Grabkerzen etc..

So weit so gut, jetzt aber zu den Schätzen. Die kommen nicht von unseren Friedhöfen, sie werden gezielt bei uns versteckt, um meinen Arbeitsalltag zu bereichern und mich zu erheitern. So lege ich es mir jedenfalls zurecht!

Wie anders soll ich es sonst erklären, dass wir gut verpackte Küchenabfälle, leere Alkoholflaschen, diverse Papiere einschließlich Kontoauszügen und auch Windeln in unseren Wertstoffbehältern finden. Natürlich weisen die Windeln Gebrauchsspuren auf und sind keineswegs steril verpackt. Das macht die Sache noch interessanter. Dazu kommen dann noch die kompletten Müllbeutel der Wohnmobile, diese werden auf dem Weg entsorgt, wenn sie bei uns ihre Wasservorräte kostenlos auffüllen.

Ihr könnt Euch sicherlich vorstellen, was passiert, wenn ich jemanden beim Schätzeverstecken oder Wasserholen ertappe. An dieser Stelle würde es jetzt die bekannten Piep-Geräusche aus dem TV geben, die signalisieren, dass das Gesagte nicht dem gepflegten deutschen Wortgebrauch entsprungen ist! Ich kann es einfach nicht leiden, wenn durch solche Handlungen Kosten für unsere Friedhofsnutzer entstehen - geht gar nicht!

Wir müssen alle Abfallbehälter von Hand durchsortieren, um sie der kostenlosen Wertstoffentsorgung zuzuführen. Windeln und Schnapsbuddeln usw. fallen natürlich nicht darunter und müssen von uns separat entsorgt werden.

Herzlich danken möchte ich an dieser Stelle unseren Friedhofsnutzern, die korrekt ihre Abfälle an den vorgegebenen Plätzen entsorgen!

Volker Schwarz

Hallo, Kinder!

Nach einem tollen Sommer starten wir ins neue Schuljahr.

Vieles ist neu und anders, Corona ist immer noch - und wir müssen damit klar kommen. Manche Erwachsene meckern ja deswegen. Das ändert allerdings auch nichts. Gar nichts.

Also sehe ich mal mit euch in die Bibel. Da steht tatsächlich auch was über Veränderungen. Jemand betet: „Gott, alles wird anders. Du aber bleibst immer derselbe! Du bist gut und veränderst dich nicht.“ Klasse.

THEMA



Immer anders. Und doch gleich! GOTT.

*Von Gott kommt alles, was gut ist.
Und ER verändert sich nicht.
Deshalb: Zweifelt nicht! Glaub an IHN!*

*...schreibt Jakob.
Und der kannte Jesus persönlich!*

Ihr seid eingeladen und willkommen:

Neu: Spiele-Vormittag | im Pfarrhaus/im Pfarrgarten

Samstags, wenn Mama z.B. einkaufen geht, seid ihr eingeladen: Spiele, Knabbern, Musik und mehr. Mit Jens & Co. Von 10 bis 12 Uhr. Super-Start in ein Super-Wochenende!

14.8. | 4.9. und so weiter

Mini-Kirche geht weiter! Bitte den Aushang beachten.

10.9. **Kindererntedankfest** | auf dem Rosenhof in Harmshagen.

Start: 16 Uhr

Verabschiedung von Pastorin Hala am 19.9. um 14 Uhr in Proseken | Bunttes Programm für große und kleine Leute

- **Im neuen Schuljahr** gibt es wieder tolle Angebote im Hort:
- Theaterprojekt

...ever Jens.

Konfiseite

Liebe*r eventuelle*r Konfi,

Hier ist Mirja, ich bin 16 Jahre alt und bin kein Konfi mehr, aber Teamerin. Teamer*innen sind die Menschen, die schon konfirmiert sind und die Konfizeit so gut fanden, dass sie diese für die neuen Konfis mitgestalten. Wir sind die Brücke zwischen den Hauptamtlichen (also den Pastor*innen) und den Konfis. Aber um uns geht es hier gar nicht. Es geht um Dich! Wenn Du nämlich jetzt in die 7. Klasse gehst, dann kannst du zu uns kommen und viele, viele Abenteuer erleben. Dafür musst du keine Kriterien erfüllen. Du musst nicht Mitglied von irgendeiner Kirchengemeinde sein, du musst auch noch nicht getauft sein. Du musst auch nicht an Gott glauben, denn auch das lernst du in der Konfizeit alles kennen.

Du kannst kommen wie du bist, egal wie du aussiehst, was du schon in deinem Leben erlebt hast und egal, wer du bist. Wir wollen dich kennenlernen und mit Dir eine schöne Zeit erleben. Also, wenn du gerade überlegst, ob du Konfizeit erleben möchtest oder nicht, dann will ich dich motivieren und sagen: **tue es**. Und falls du jetzt denkst: Das ist doch die Kirche, Kirche ist langweilig. Da muss ich die ganze Zeit nur stillsitzen und die Bibel auswendig lernen und kalte Kirchen von innen angucken, dann sag ich dir: So ist es nicht. Klar geht es in der Konfizeit auch um die Kirche und den Glauben, aber mit Spaß!

Du hast die Möglichkeit, Teil einer Gruppe – vielleicht sogar schon einer kleinen Familie zu sein, **neue Leute und Freund*innen kennenzulernen und Abenteuer zu erleben**, das heißt: Wir spielen Spiele, wir singen, wir lachen. Wir fahren zusammen auf Konfifahrten. Und das nicht irgendwo in alte Kirchen, wir fahren nach Dreilützow oder nach Ratzeburg oder irgendwo anders hin. Und in den Sommerferien fahren wir jedes Jahr (wenn uns Corona keinen Strich durch die Rechnung macht) nach Schweden oder Dänemark. Das ist immer besonders toll! Dann sind wir an verschiedenen Orten, haben Spaß und lernen uns besser kennen, sind kreativ und machen tolle Abendshows, schreiben uns Gute-Nacht-Post oder sind beim Outdoortag und wandern über Kuhweiden, quer Feld ein, quer Feld aus. (Falls du dich jetzt fragst: Was bitteschön ist ein Outdoortag? Dann komm zu Konfi ;)) Ich kann dir hier leider nicht alles erklären und alle Geschichten erzählen, die wir schon erlebt haben und die du erleben wirst. Aber ich kann dir eins versprechen: Wenn du uns vertraust und dich auf diese Erfahrung einlässt, dann wirst du tolle 2 Jahre haben, mit vielen WUNDERvollen Momenten und Erfahrungen. Und ich weiß, manchmal kann das ganz schön schwer sein, auch weil man nicht weiß, wer und was da genau auf einen zukommt. Aber manchmal ist es echt gut, Vertrauen zu haben und seine Füße vorsichtig auf den Anfang eines neuen Weges zu setzen.

Komm einfach mal vorbei und meld dich bei uns! Wir (also die Teamer*innen und die Pastor*innen) freuen uns sehr auf Dich!

Zur letzten Konfifahrt kannst Du einen Bericht auf Seite 6 lesen.

***Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt
und hofft auf ihn!***

Mensch und Natur gehören zusammen – daran erinnern wir uns ganz besonders am Erntedankfest. Gott für die Ernte zu danken, gehörte zu allen Zeiten zum Glaubensleben dazu. Auch in diesem Jahr werden wir in einem Familiengottesdienst am 26. September in Hohenkirchen und in einem traditionellen Gottesdienst am 3. Oktober in Proseken dieses Fest mit Dankbarkeit begehen und bestimmt auch den oben abgedruckten Refrain des Liedes „Wir pflügen und wir streuen“ von Mathias Claudius singen.

Zum Danken gehört auch das Teilen. So möchten wir sie auch in diesem Jahr bitten, unsere Arbeit in der Kirchengemeinde zu unterstützen.

Vieles war in der vergangenen Zeit nicht möglich, nun geht es aber wieder los – mit Festen und kulturellen Veranstaltungen, mit Kreisen für Kita- und Schulkinder, mit der Jugendarbeit und bunten Veranstaltungen für Jung und Alt.

***Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand:
der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf.***

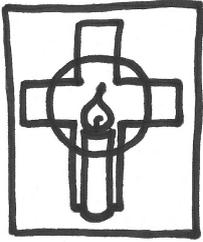
So lautet die erste Strophe des alten Liedes.

Die Kirchengemeinde möchte gern viele bunte Samen aufs Land streuen – dazu bedarf es aber auch finanzieller Unterstützung. In den vergangenen Monaten mussten wir auf so manche Spende verzichten. Umso mehr sind wir dankbar für ihre Unterstützung.

Wenn Sie spenden möchten, können Sie Ihre Spende in den beigelegten Umschlag legen und im Pfarrhaus abgeben. Natürlich können Sie diesen auch zu den Erntedankgottesdiensten mitbringen. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, notieren Sie bitte Ihren Namen und Ihre Anschrift.

Im Namen des Kirchengemeinderates
Ihre Pastorin Anne Hala

Freud und Leid



Wir mussten Abschied nehmen von:

Horst Schafstädt, 91 Jahre, aus Hamburg

Christel Krakies, geb. Faber, 85 Jahre, aus Beckerwitz

Fredi Stange, 79 Jahre, aus Wismar

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Jesaja 43, 1



Dies und Das

Kreativer Kopf gesucht

... natürlich mit dem restlichen Menschen dran. Wir suchen Jemanden, der oder die Lust hat, beim Setzen des Gemeindebriefs mitzuarbeiten, sich anlernen lässt und gern auch eigene Ideen mitbringt.

Das Redaktionsteam und vor allem die Setzerin freuen sich schon.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro.



Regelmäßige Termine und Veranstaltungen

Veranstaltung	Zeit und Ort	AnsprechpartnerIn
Posaunenchor	montags, 18:30 Uhr im Pfarrhaus Proseken	Sylva Keller
Minikirche	Bitte Aushänge beachten	Jens Wischeropp
Kinderkirche	donnerstags Hortgruppen in der Schule	Jens Wischeropp
Junge Gemeinde	alle Jugendlichen ab der Konfirma- tion montags 19:00-21:00 Uhr Wismar, Jugendkeller der Heiligen-Geist-Kirche	Dieter Rusche 0179/ 576 72 08
Konfiunterricht	freitags 14-täglich 16:00-17:30 Uhr gemeinsam mit den Wismarer Gemeinden Betsaal der Heiligen-Geist-Kirche, Wismar	Pastor Thomas Cremer
Teamer	dienstags 16:30-17:30 Uhr Jugendkeller der Heiligen-Geist- Kirche, Wismar	Pastor Thomas Cremer
Seniorenrunde	29. September, 27. Oktober, 24. November jeweils 14:30 Uhr Pfarrhaus Proseken	Susanne Schadow
Bastelkreis	donnerstags 14-täglich, 16:00 Uhr Pfarrhaus Proseken	Beate Lindner Tel. 038428 – 627 785
Sprechstunde Pastorin Anne Hala	freitags 9:00 bis 11:00 Uhr und gern auch nach Vereinbarung Pfarrhaus Proseken	038428 – 60253 proseken- hohenkirchen@elkm.de
Ab 1. Oktober:	Siehe Aushänge	



Konfifahrt 2021



Hohenkirchencafé





Gottesdienste und andere Termine

September

05.09.	14:00	Taufest	Rerik/Strand
12.09.	10:00	15. So. n. Trinitatis	Kirche Hohenkirchen 
19.09.	14:00	Verabschiedung Pastorin Hala	Pfarrgarten Proseken
26.09.	10:00	Familien- gottesdienst zu Erntedank	Kirche Hohenkirchen

Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht
satt; ihr trinkt und bleibt doch
durstig; ihr kleidet euch, und
keinem wird warm; und wer Geld
verdient, der legt's in einen
löchrigen Beutel.

Buch des Propheten Haggai Kapitel
1 Vers 6

Ab Oktober kann es Änderungen geben.
Bitte Aushänge und Website beachten.

Oktober

03.10.	10:00	Erntedank	Kirche Proseken 
10.10.	10:00	19. So. n. Trinitatis	Kirche Hohenkirchen
17.10.	10:00	20. So. n. Trinitatis	Proseken
24.10.	10:00	21. So. n. Trinitatis	Kirche Hohenkirchen
31.10.	17:00	Turmblasen am Reformationstag	Friedhof Proseken

Lasst uns aufeinander achthaben
und einander anspornen zur Liebe
und zu guten Werken.

Brief an die Hebräer Kapitel 10
Vers 24

November

07.11.	10:00	Drittletzter Sonntag	Kirche Hohenkirchen
11.11.	17:00	Martinsfest	Kirche Proseken
14.11.	10:00	Vorletzter Sonntag	Proseken
21.11.	10:00	Ewigkeitssonntag	Kirche Hohenkirchen 
28.11.	10:00	1. Advent	Proseken

Der Herr aber richte eure Herzen
aus auf die Liebe Gottes und auf
das Warten auf Christus.

2. Brief an die Gemeinde in
Thessaloniki Kapitel 3 Vers 5

 Abendmahl

